



## REGELN IM UMGANG MIT UNSEREM SCHULHUND „Pepper“

1. Wir stören Pepper nicht in ihrer Ruhezone (Hundebox, Decke).
2. Wir nehmen Pepper nichts weg, das ihr gehört.
3. Da Hunde geräuschempfindlicher sind, verhalten wir uns in Peppers Gegenwart leise bzw. sprechen in normaler Sprechlautstärke.
4. Wir rennen, springen und werfen nichts im Klassenraum, da Pepper dies als Spielaufforderung sieht.
4. Wir heben Pepper nicht hoch, halten sie nicht fest und füttern sie nicht ungefragt.
5. Wir fassen Pepper nur an, wenn sie uns ansieht und freiwillig zu uns kommt. Wir denken dabei daran, wo Pepper gerne gestreichelt wird und respektieren, was ihr unangenehm ist.
6. Wir lassen uns von Pepper nicht im Unterricht ablenken, spielen nicht mit ihr und rufen sie nicht ohne Absprache mit Frau Niebling.
7. Wir waschen uns immer die Hände, nachdem wir mit Pepper gespielt haben oder ihr ein Leckerli gegeben haben.
8. Wir verschließen immer gut die Schultasche und lassen kein Essen auf dem Tisch liegen und keinen Abfall auf dem Boden.
9. Wenn wir Pepper auf dem Schulhof oder im Schulgebäude sehen, rennen wir nicht auf sie zu. Wir versuchen, sie nicht zu beachten – auch wenn das schwer fällt.



## Informationen zum Schulhund



# „PEPPER“



Stand: Juni 2021

## **Daten:**

Geburtstag: 18.04.2017

Rasse: Australian Shepherd

Tierhalter: Nicole Niebling-Gerhardt



## **Ausbildung:**

Pepper hat erfolgreich die Welpen- und Junghundeschule absolviert und im November 2019 die Schulhundeausbildung abgeschlossen. Ihre Eignung als Schulhund wurde von erfahrenen Hundetrainern bestätigt.

Pepper ist im Schulhundweb gelistet, da Frau Niebling-Gerhardt die freiwillige Selbstverpflichtung zu regelmäßigen Fortbildungen unterschrieben hat. Diese Verpflichtung ist zurzeit das einzige deutschlandweit gültige Gütekriterium zum Einsatz von Mensch-Hund-Teams im schulischen Bereich. Außerdem ist Frau Niebling-Gerhardt Mitglied im Qualitätsnetzwerk für Schulbegleithunde e.V.

Pepper ist ausreichend geimpft und wird regelmäßig tierärztlich auf Parasiten untersucht. Es besteht eine Tierhalter-Haftpflichtversicherung.

Es wurde eine Schulhundmappe angelegt, welche das Schulhundkonzept sowie weitere Informationen beinhaltet. Diese kann von Interessierten im Sekretariat eingesehen werden.

## **Projekt Schulhund:**

Vorbereitung: Das Kollegium wurde vorab in der Gesamtkonferenz über das Projekt informiert und Bedenken und Allergien abgeklärt.

Allergien der Kinder wurden schriftlich bei den Eltern abgefragt und das Vorgehen auf dem Elternabend besprochen.

Es wurden Regeln im Umgang mit dem Schulhund aufgestellt und in allen Klassen der Schule besprochen.

Vor der Begegnung lernen die Kinder die wichtigsten Regeln im Umgang mit dem Hund. Auf ängstliche Kinder wird besonders geachtet.

Ablauf: Die Schülerinnen und Schüler werden zunächst in einer ausführlichen Hunde-Werkstatt im Sachunterricht informiert. Danach wird der Hund auch aktiver in andere Fächer einbezogen. Es gibt viele Handreichungen und sinnvolle Unterrichtsspiele für den Einsatz des Hundes im Unterricht. So kann der Hund auch in Mathematik, Deutsch oder Englisch als aktiver Arbeitspartner für die Schüler/innen oder Co-Lehrer fungieren. Pepper arbeitet ausschließlich zusammen mit der Halterin als Mensch-Hund-Team und wird nicht an andere Kollegen „verliehen“ oder mit den Schüler/innen alleine gelassen. Durch den Kontakt und den Einsatz eines Schulhundes werden vor allem emotionale und soziale Kompetenzen, sowie das Selbstvertrauen und die Übernahme von Verantwortung gefördert. Die Verbesserung der Lernatmosphäre durch die Reduzierung von Stress (durch Anwesenheit eines Hundes), sowie die hohe Motivation der Schülerinnen und Schüler können zu einer Verbesserung der Konzentration beitragen. Mittlerweile existieren zahlreiche Studien, die die positiven Effekte, die ein Hund auf die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit eines Menschen nehmen kann, bestätigen.

Pepper nimmt im Schuljahr 2021/22 zweimal wöchentlich am Unterricht von Frau Niebling-Gerhardt teil. Dieser findet vor allem in den 1. Klassen statt, aber auch im Förderunterricht anderer Klassen. Die Eltern werden vorab benachrichtigt.